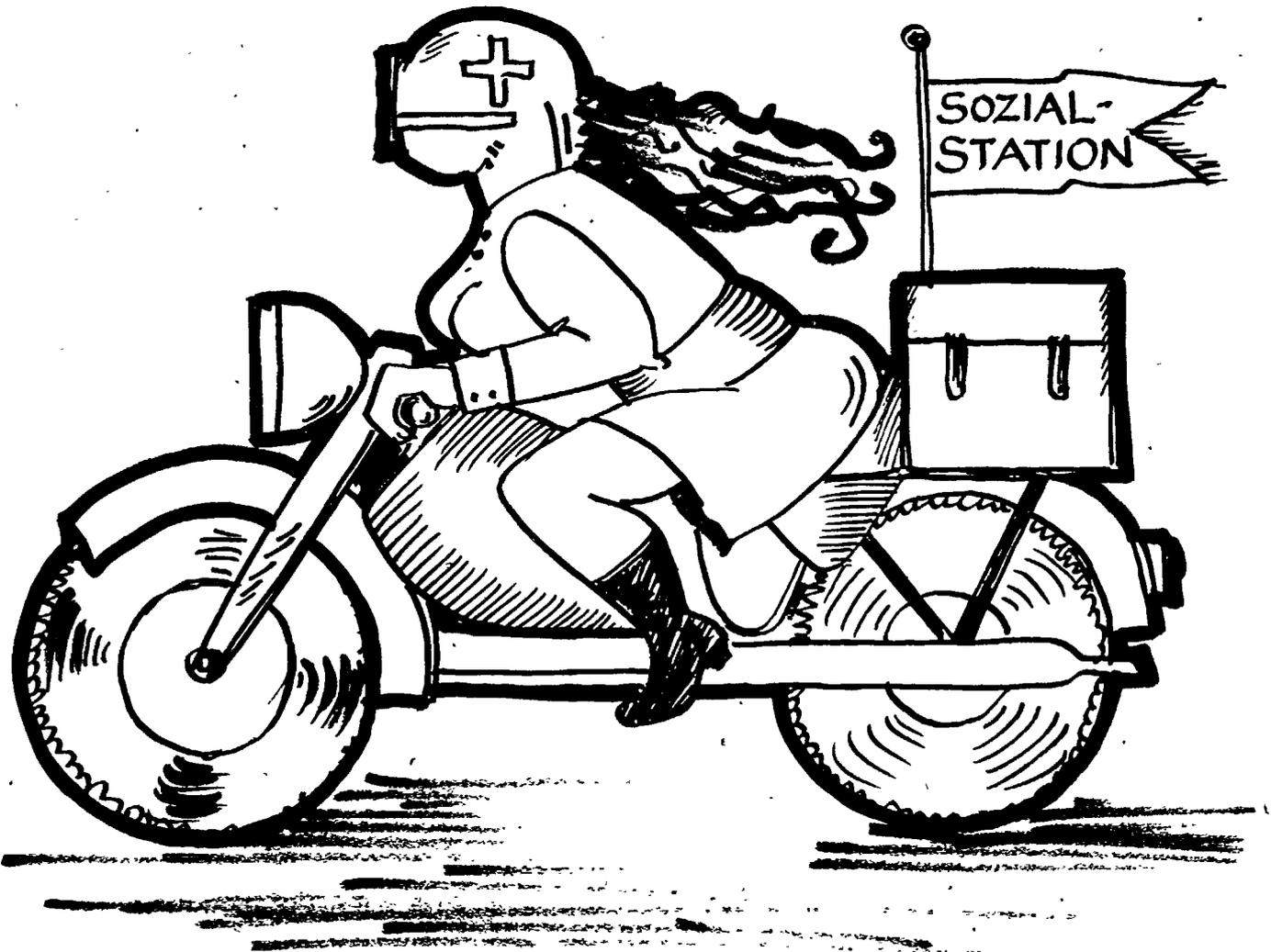


Ortsgespräch

Nr. 66

Dettingen-Wallhausen

Juni 1992





Aktuelles Interview

Die Sozialstation hat Ihre Arbeit aufgenommen

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes für die drei Außenorte Dettingen-Wallhausen, Dingelsdorf und Litzelstetten nahm am 1. Februar dieses Jahres ihren Betrieb auf. Nachdem nun die "ersten hundert Tage" vorüber sind, dürfte es von Interesse sein, wie sich die Arbeit der neuen Sozialstation gestaltet. ORTSGESPRÄCH sprach darüber mit der Pflegedienstleiterin der DRK-Sozialstation, Frau Roswitha Hiller.

ORTSGESPRÄCH: Es gibt in Konstanz die katholische Sozialstation St. Konrad und die evangelische Sozialstation. Welche Gründe gab es für die Errichtung einer dritten Sozialstation ?

FRAU HILLER: Durch die Aufhebung der Krankenstation in Litzelstetten war die zukünftige Versorgung von Litzelstetten zu sichern, gleichzeitig wollte man eine bürgernahe Versorgung der drei Außenorte mit einem effektiven Einsatz der Pflegekräfte mit kurzen Anfahrtswegen und eine Intensivierung der Nachbarschaftshilfe erreichen. Außerdem sollte das Ziel sein, daß die Patienten jeweils möglichst immer von der gleichen Krankenschwester betreut werden.

ORTSGESPRÄCH: Der Start einer neuen Einrichtung bringt oft auch Schwierigkeiten mit sich; gab oder gibt es diese ?

FRAU HILLER: Natürlich kann die neue Sozialstation, gerade in stark konfessionell gebundenen Kreisen, nur langsam das Vertrauen der Patienten gewinnen. Wir hoffen aber, durch gute Leistungen das Vertrauen zu rechtfertigen und bald für alle Kreise der Bevölkerung akzeptabel zu sein.

ORTSGESPRÄCH: Viele Bürgerinnen und Bürger würden sicher gerne Genaueres über die Arbeit der DRK-Sozialstation erfahren. Was leistet die Sozialstation ?

FRAU HILLER: Die Arbeit gliedert sich in die drei Bereiche Häusliche Alten- und Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe und Familienpflege.

ORTSGESPRÄCH: Könnten Sie bitte in Stichworten die Bereiche kurz darstellen.

FRAU HILLER: Das ist nicht ganz leicht, aber ich will es versuchen. Die Häusliche Alten- und Krankenpflege dient der Vermeidung oder Verkürzung von Krankenhausbehandlung und der Sicherung des Zieles der ärztlichen Behandlung. Dies geschieht durch die Grundpflege der Kranken, durch die Ausführung amtlicher Verordnungen und den Verleih von Pflegehilfsmitteln. Nachbarschaftshilfe bedeutet das Betreuen von hilfsbedürftigen Menschen im häuslichen Bereich, zum Beispiel Hilfen bei Hausarbeiten und Besorgungen. Familienpflege kann in Anspruch genommen werden bei Abwesenheit der Mutter durch Krankheit oder Kur, wenn Kinder unter 11 Jahren in der Familie leben.

ORTSGESPRÄCH: Wer legt fest, wann welche Hilfen von der Sozialstation geleistet werden ?

FRAU HILLER: Die Sozialstation steht laufend im Kontakt mit den behandelnden Ärzten und dem sozialen Dienst des Krankenhauses. Die jeweils erforderliche Behandlung ist dann schon festgelegt. In jedem Falle ist es nützlich, den Kontakt mit der Sozialstation aufzunehmen. Die zuständige Krankenschwester wird dann vor Ort in einem persönlichen Gespräch mit dem Patienten und den Angehörigen den erforderlichen und möglichen

Umfang der Pflegemaßnahmen abklären.

ORTSGESPRÄCH: Eine sicher auch wichtige Frage: wer trägt die Kosten für die Leistungen der Sozialstation?

FRAU HILLER: Ärztlich verordnete Leistungen werden von der Sozialstation mit den jeweiligen Kostenträgern, zum Beispiel den Krankenkassen, abgerechnet. Andere Leistungen - sie kommen vorwiegend im Bereich der Nachbarschaftshilfe vor - müssen von den Betroffenen selbst getragen werden; der Stundensatz beträgt DM 12.-.

ORTSGESPRÄCH: Mitglieder von Fördervereinen für Sozialstationen erhalten unseres Wissens Ermäßigungen auf Kosten, die vom Patienten selbst zu tragen sind. Wird dies auch bei der DRK-Sozialstation so gehandhabt?

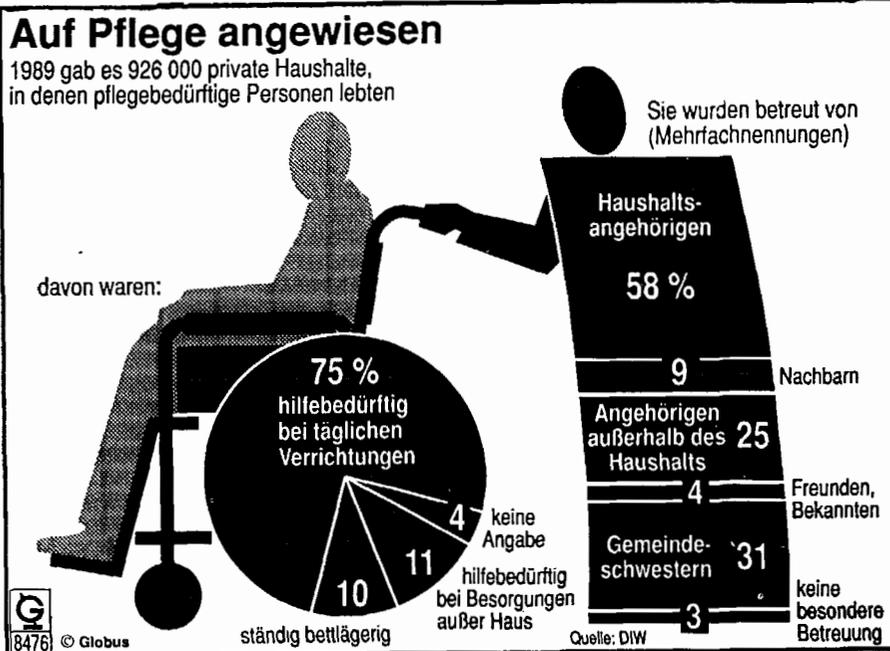
FRAU HILLER: Selbstverständlich. Die DRK-Sozialstation gewährt den Mitgliedern der Krankenvereine der drei Außenorte einen Nachlaß von 25%. Mit einem Förderbeitrag von DM 30.- kann man ab sofort auch Mitglied beim Förderverein des Roten Kreuzes werden.



ORTSGESPRÄCH: Zum Schluß sollten Sie uns bitte noch sagen, wie die DRK-Sozialstation mit ihrem Hilfsangebot erreichbar ist.

FRAU HILLER: Ansprechpartnerin in Dettingen, besonders auch für die Nachbarschaftshilfe ist Frau Monika Duttlinger, Kehlhofstr. 14b, Tel. 5356. Die Pflegedienstleitung hat ihren Sitz in Litzelstetten. Dort bin ich unter Tel. 07531 / 43825 erreichbar.

ORTSGESPRÄCH: Frau Hiller, wir danken Ihnen für dieses informative Gespräch und wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen viel Erfolg bei der Arbeit im Dienste unserer Patienten.



Aktuelle Themen im Gespräch

Schaut man in diesen Wochen den Bürgerinnen und Bürgern "aufs Maul", so stellt man fest, daß ein paar Themen besonders oft diskutiert werden: Gasleitung, Breitbandkabel, Kindergärten in Dettingen und Wallhausen. Grund genug, dem im Ortsgespräch nachzugehen.

Wühlmäuse am Werk

Baumaschinen und Baumaterial allüberall im Ort; offene Kanäle in Gehwegen und Straßen. Dies ist derzeit die Situation in unseren beiden Ortsteilen und der Preis für den Wunsch eines Großteils der Bevölkerung, im Bereich von Rundfunk und Fernsehen auf dem letzten Stand der Technik zu sein und in der Energieversorgung eine gute Alternative zu den derzeit in unserem Ort vorhandenen Energieträgern zu haben.

Es steht zu erwarten, daß in ein paar Monaten die größten Baumaßnahmen abgeschlossen sein werden, so daß der Eindruck der "Großbaustelle Dettingen-Wallhausen" bald wieder der Vergangenheit angehören sollte.

Kindergärten im "Umbruch"

- Neubau in Wallhausen

Nicht nur die Eltern der Wallhauser Kindergartenkinder schauen immer wieder nach dem Baufortschritt beim Kindergartenneubau. Auch die evangelische Kirchengemeinde, die die Wallhauser Kindergartengruppe in ihr Gemeindehaus aufgenommen hat, und die Kommunalpolitiker in Dettingen-Wallhausen verfolgen die Arbeiten auf der Baustelle mit hoffnungsvollen aber auch skeptischen Blicken. Nach starkem Beginn schien ein Stillstand einzutreten, der sofort Fragen nach dem garantierten Fertigstellungs-termin 1993 aufkommen ließ. Wie der Leiter des städtischen Hochbauamtes, Johannes Kumm, jedoch versichert, sei der gesamte Bauablauf im geplanten Rahmen. Alle Betroffenen nehmen dies gern

zur Kenntnis und hoffen auf einen weiteren planmäßigen Baufortschritt.

-Anbau in Dettingen

Im Herbst vergangenen Jahres richtete der Träger des Dettinger Kindergartens, die katholische Pfarrgemeinde Dettingen-Wallhausen, trotz räumlicher Probleme auf Drängen der Eltern und der Ortsverwaltung eine vierte Kindergartengruppe ein. Verbunden damit war allerdings die Forderung an die Stadt Konstanz als Eigentümerin des Gebäudes, baldmöglichst durch einen Anbau für eine unproblematische Unterbringung der vierten Gruppe zu sorgen. Vorgesehen war ein Baubeginn in 1992 mit der Fertigstellung im Sommer 1993. Die derzeitigen großen finanziellen Probleme vieler Städte und Gemeinden, bedingt auch durch die Mehrbelastungen im Zuge des deutschen Einigungsprozesses, zwang auch die Stadt Konstanz zur Verschiebung mancher durchaus dringlicher Vorhaben. Dazu gehörte leider auch der Kindergartenanbau in Dettingen. Wenn der Ortschaftsrat bei den Haushaltsberatungen für 1993 dem Anbau den Vorrang vor allen anderen auch notwendigen Maßnahmen gibt, dann sollte es möglich sein, das Raumproblem bis zum Sommer 1994 zu lösen.

Albert Griesmeier

Führerschein

schnell
sicher
und preiswert
informieren Sie sich Montag
u. Mittwoch 19⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Fahrschule Riemer
Allensbacherstr. 3 Dettingen
Tel. 07531/65244
Mofakurse auf Anfrage

Der SPD-Vorstand

Wer versteckt sich hinter dem
SPD-Vorstand
Dettingen/Wallhausen ?

Edeltraut Burgert - Wetzstein
- Unsere Grüne

Bereits in der zweiten Wahlpe-
riode im Vorstand; im Ort-
schaftsrat vertritt sie ihre
und unsere Standpunkte; ihr
Motto: "Handeln vor Ort" - wie?
Das ist wohl allgemein bekannt.

Gundula Fischer - Wetzstein
Stellvertretende Vorsitzende

Von Beruf Architektin; am Gloc-
kenbrunnen besser bekannt als
Halterin eines dominierenden
Hundes, der auf den Namen Jacob
hört.

Rudolf Hüttemann - Kapitän-
Romer-Straße - Kassierer

Er kann bereits auf seine 25-
jährige Mitgliedschaft bei der
SPD zurückblicken und führt un-
sere Geschäfte zur vollsten Zu-
friedenheit aus.

Ulrich Jäck - Konstanzer
Straße - Unser Jüngster

Seit der letzten Wahl im März
1992 mit dabei; beim Landtags-
wahlkampf hat er sich bereits
verdient gemacht.

Gundula Pollitt-Gerlach -
Hegner Straße - Schriftführerin

So richtig gewußt hat sie es
nicht, was alles auf eine
Schriftführerin zukommt; hätte
sie sonst neben ihren vielen
Hobbies noch die Verantwortung
für die Herausgabe des
"Ortsgesprächs" übernommen ?

Willi Schulte - Lerchenweg -
Vorsitzender

Hat zwischenzeitlich festge-
stellt, daß Begeisterung allein
nicht ausreicht, um das Boot zu

steuern; da werden auch noch
gute Ratschläge von alten Hasen
benötigt.

Willi Schulte oder Ihr SPD-Vor-
stand

Thomas
BOHLER
Elektrotechnik

Allensbacher Straße 10
7750 Konstanz - Dettingen
Tel. 0 75 33 / 47 89

Ihr Partner für :
FERNSEHEN - VIDEO - HIFI
TELEFONE - ANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE
ANTENNENBAU - KABELANSCHLUSS
KUNDENDIENST
SERVICE-TELEFON : 4 7 8 9

ORTSGESPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhau-
sen
Verantwortlich: Gundula Pollitt-
Gerlach
Gestaltung: Schöner, Burgert,
Bargel, Gerlach
Zeichnung: Toni Matlik
Druck: Friedrich Romer
KN, Rheinsteig 15
Redaktions-
anschrift: Hegner Straße 3
7750 KN-Dettingen

Nachdruck gegen Einsendung eines
Belegexemplars jederzeit ge-
stattet.

Pfarrer Brüggemann stellt sich vor

Dettingen-Wallhausen hat endlich einen eigenen Pfarrer

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit Juni 1991 gibt es nun ein eigenständiges Pfarramt Wallhausen. 1986 war die Kirchengemeinde Wallhausen mit den Teilorten Dettingen, Wallhausen, Dingelsdorf und Oberdorf bereits selbständig geworden. Es dauerte dann einige Zeit, bis eine Pfarrstelle eingerichtet werden konnte. Das liegt daran, daß die Kirche - anders wie es derzeit oft dargestellt wird - sorgfältig mit ihrem Geld umgeht. Und weil mittlerweile rund 81% des Haushaltes der gesamten Landeskirche für Personalkosten (kirchliche Mitarbeiter/-innen, Pfarrer, Beratungsstellen, Kindergärtnerinnen usw.) ausgegeben werden, so sollen zur Zeit eher Stellen eingespart als neu geschaffen werden. Im Falle unserer Gemeinde klappte es:

Die neue Pfarrstelle konnte eingerichtet und besetzt werden. Im April 1991 fand die Wahl statt. Und seit einem Jahr also leben meine Frau Gabriele, unsere beiden Töchter Christiane und Birgit und ich in Dettingen in der Ringstraße.



Zunächst mußten alle Aufgaben, die bislang vom Pfarramt in Al lensbach aus geleistet wurden, hier neu aufgenommen werden. Dafür steht uns die Sakristei im Gemeindehaus zur Verfügung; sie wird jetzt als vorläufiges Büro genutzt. Dazu fehlte uns noch die Einrichtung. In der ersten Zeit schrieben Frau Rabe, unsere Sekretärin, und ich alle Dienstpost und alle Mitteilungen auf unseren privaten Schreibmaschinen. Es mußten außer einer Büroschreibmaschine ein leistungsfähiger Kopierer, die nötigen Akten, ein feuerhemmender Aktenschrank usw. angeschafft werden. Die Gemeindekartei wurde auf den neuesten Stand gebracht. Inzwischen läuft diese Arbeit recht gut. Wir kommen mit unserem Provisorium einigermaßen zurecht. Die Wege zwischen Pfarrhaus und Büro sind aber manchmal umständlich und lang. Zudem fehlt ein Raum für persönliche Gespräche. Deshalb hoffen wir alle, daß das Pfarrhaus in Wallhausen am Schwanenweg bald gebaut werden kann. Immerhin sind die Pläne von der Kirchenleitung bereits genehmigt, so daß in diesen Tagen der Bauantrag gestellt werden kann.



Felscherfachgeschäft
Hansi Hierling

Konstanz-Dettingen, Tel.: 0 75 31/63 21

Das leistungsfähige Felscher-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im JFA-Kaufhaus Oke

Filialen: Wallhausen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachtung. Feine Fleisch- und Wurstwaren -
1a Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.



Kennen
Sie schon
unseren neuen
Pfarrer

?



Eine Kirchengemeinde lebt von ihren Kreisen und Aktivitäten. Die vorhandenen Kreise konnten fortgeführt werden: Frauenkreis, Bastel- und Seidenmalkurs, Frühgymnastik für Männer und Frauen, Posaunenchor, Kirchenchor und "Singflut". Der Konfirmandenunterricht wurde mit zum Teil neuem Konzept aufgenommen. Ein neuer Frauentreff wurde für jüngere Frauen eingerichtet. Was fehlt noch? Unser Ziel ist, eine eigene Jugendarbeit aufzubauen. Dazu sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dringend erwünscht. Ausbildungsmöglichkeiten sind - auch durch den Kirchenbezirk - gegeben. Nach den Sommerferien sollen die Konfirmierten der letzten beiden Jahre zu einem Jugendkreis eingeladen werden.



Auch für unsere Senioren sollte es regelmäßige Treffen geben. Für Anregungen bin ich sehr dankbar. Ich habe sechs Jahre lang intensiv Altenarbeit geleitet. Aber gerade auf diesem Gebiet lassen sich Erfahrungen nur bedingt von einer Gemeinde in die andere übertragen. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Erwachsenenbildung. Mit zwei Abenden zum Thema "Mit Fremden leben" begannen wir die Wallhauser Abende. Für den November dieses Jahres sind vier weitere Abende geplant. Ihr In-

halt wird die Problematik des Schwangerschaftsabbruchs sein. Erfahrungen aus der Arbeit von Beratungsstellen, Fragen unseres Umgangs mit der Sexualität, juristische und theologische Probleme werden uns dabei beschäftigen. Für das Frühjahr 1993 ist eine Reihe zum Thema "New Age" geplant.

Die Bibel ist das Buch der Christenheit. Heute kennen nur noch wenige den Inhalt dieses Buches. Um die Bibel ganz kennenlernen zu können, wollen wir - das sind in diesem Fall Herr Kramer von der katholischen Kirchengemeinde und ich - einen zweijährigen Kurs anbieten: "Das Züricher Bibelseminar".

Soweit die Planungen. Wir freuen uns, hier in Dettingen-Wallhausen zu leben und inzwischen eine Reihe von Menschen gut kennengelernt zu haben. Wir fühlen uns recht wohl hier. Wir hoffen auf zahlreiche Kontakte, sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden, den Vereinen und Gruppen am Ort.

Ihr Pfarrer Wilhelm Brüggemann



Für Ihr Sommerfest im Garten
empfehlen wir :

*Getränke jeglicher Art
zu günstigen Preisen.*

Getränke-Markt Wolfgang Scherer
Ringstraße 12
7750 Dettingen
Tel.: 07533/4605

Blotopkartierung – eine kurze Zusammenfassung

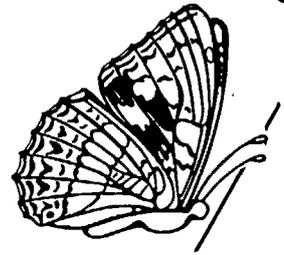
1988 vergab die Stadt Konstanz den Auftrag einer flächen-deckenden Biotopkartierung (Biotop = abgrenzbare Lebens-räume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten) auf ihren Freiflächen an das Büro für Ökologische Landschaftsplanung in Singen; nicht berücksichtigt wurden dabei Siedlungs- und Waldflächen, die vom Forstamt getrennt bearbeitet werden. Diese Arbeit wurde dem Techni-schen und Umweltausschuß am 25. Mai 1992 vorgestellt. Im fol-genden sollen die wich-tigsten Punkte wie Inhalt und Ziele, Vorgehensweise und Ergebnisse kurz zusammengefaßt werden. Insgesamt wurden rund 3730 ha Flächen (landwirtschaftliche Nutzflächen, Gehölze, Un-(Brach)land, kleine Gewässer) parzellenscharf aufgenommen. Im wesentlichen wurde dabei in zwei Schritten vorgegangen. Zunächst wurden Lage und Aus-dehnung vorhandener Lebensräume (Biotope) ermittelt und darge-stellt. Im zweiten Schritt wur-den diese bewertet. Ziel dieser Bewertung war es, einen Über-blick über die Qualität und Be-deutung dieser Biotope im Sinne des Arten- und Biotopschutzes zu geben. Die ökologische Be-wertung weicht von einer Bewer-tung aus landwirtschaftlicher Sicht oft stark ab. Dieser Be-wertung wurden folgende Krite-rien zugrunde gelegt:

- (1) Gefährdung von Arten (Rote Liste Arten) und regionale Seltenheiten
- (2) Artenvielfalt
- (3) Regionale Seltenheit von Biotopen
- (4) Nährstoff- und Wasserhaus halt, sowie Alter und Größe der Biotope
- (5) Grad der menschlichen Be-einflussung bzw. Naturnähe

Zur qualitativen Erfassung wur-den ähnlich strukturierte Biotoptypen zu folgenden Ein-heiten zusammengefaßt:

- (1) Wiesen und Weiden
- (2) Streuobstwiesen

- (3) (Wald-) Säume
- (4) Gebüsch
- (5) Gräben
- (6) Feuchtgebiete



Als wichtigste Indikatoren gel-ten Pflanzen. In sechs ver-schiedenen Erhebungsbögen wur-den bestimmte Anzeiger-pflanzen für die jeweiligen Biotoptypen aufgelistet und entsprechend dem Vorkommen erfolgte die Be-wertung.

Die für die Untersuchung ausge-wählten Tiergruppen decken ebenfalls hinsichtlich ihrer ökologischen Ansprüche ver-schiedene Lebensräume ab. Als Gruppen mit hohem Raumannspruch wurden Vögel und Amphibien aus-gewählt. Tagfal-ter (Schmetterlinge) wurden mitein-bezogen, weil sie je nach Art unterschiedlich eng an be-stimmte Pflanzengesellschaf-ten sowie deren jahreszeitliche Entwicklung gebunden sind. Laufkäfer und Spinnen besiedeln bevorzugt die Bodenoberfläche und sind abhängig von bestimm-ten Feuchtigkeits- und Tempe-raturverhältnissen in ihrer näheren Umgebung. Sie wurden zusammen erfaßt.

Die Ergebnisse wurden in Form von farbigen Bewertungskarten dargestellt. Diese Karten bie-ten somit einen schnellen Über-blick über die räumliche Ver-teilung und die Wertigkeit der einzelnen Biotope auf Konstan-zer Gemarkung. Ganz klar konnte die herausragende Bedeutung großer Teile unserer unmittel-baren Umgebung für seltene Pflanzen und Tiere bestätigt werden. Dies spiegelt sich in einer überdurch-schnittlich ho-hen Anzahl von Arten wider, die in der "Roten Liste der gefähr-deten Tiere und Pflanzen Baden-Württem-bergs" geführt sind. Insgesamt wurden an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten fol-gende Zahlen ermittelt:

Pflanzen	107
Vögel (brütend)	24

Amphibien	6
Laufkäfer	29
Spinnen	20

Für Dettingen-Wallhausen ergaben sich neben den bereits bestehenden Schutzgebieten folgende Schwerpunkte:

Breitenried, vor allem die Streuobstbestände Föhrenbühl westlich von Wallhausen, Herrenberg/Duttenbühl und Wintersberg, Wittmoos bei Wallhausen sowie die Senke Hesselberg.

Die Ergebnisse dieser Kartierung dokumentieren den momentanen Zustand sowie eine teilweise starke Verinselung ein-

zelner Biotope. Die dadurch erforderliche Vernetzungsplanung wurde vom Gemeinderat in einem Grundsatzbeschuß bereits gefaßt. Der letzte und wichtigste Punkt, nämlich die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen wird sicherlich der schwierigste werden und viel Zeit, Aufklärung und auch Personal beanspruchen, denn auch die so reichhaltige Ausstattung an wertvollen Lebensräumen darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß auch diese gefährdet sind und auch auf unserer Gemarkung Aussterbeprozesse ablaufen und schon viele Tier- und Pflanzenarten in jüngster Zeit erloschen sind.

Edeltraut Burgert

Verbesserungen beim Bus

Industriegebiet und Universität sollen besser angebunden werden

Vor einigen Monaten hat der Gemeinderat einer ganzen Reihe von Fahrplanverbesserungen im Zusammenhang mit der Universität und dem neuen Bahnhof Riedstraße zugestimmt. Insgesamt sollen 5 neue Linien eingerichtet werden, zwischen Fähre, Uni, Bahnhof Riedstraße, Industriegebiet und Paradies.

Nun wird in einem weiteren Schritt über eine verbesserte Anbindung der Bodanrück-Stadtteile nachgedacht.

Für Dettingen-Wallhausen geht es vor allem darum, gute Verbindungen zur Universität und zum Industriegebiet und zurück zu schaffen.

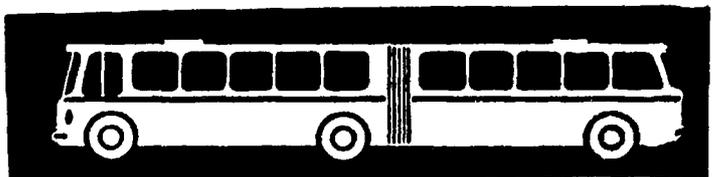
Über Wollmatingen zur Uni

Neben der bereits bestehenden - sicher nicht ausreichenden - Fahrgelegenheit mit der Linie 4 zur Uni, soll eine weitere Möglichkeit mit Umsteigen in Wollmatingen eingerichtet werden. Diese Linie wird sich am Bedarf der Studenten orientieren.

Ohne Umsteigen ins Industriegebiet?

Die Busverbindung ins Industriegebiet ist, wegen der schlechten Rückfahrmöglichkeit am Abend der Schwachpunkt im Angebot der Stadtwerke für Dettingen. Daher soll diese zgrundlegend verbessert werden. Im Gespräch sind zwei Varianten. Eine mit einer an die Linie 13 angepaßten direkten Umsteigemöglichkeit zur einer neu geführten Linie 7, und eine zweite, die eine direkte Verbindung ins Industriegebiet und zurück vorsieht zu den Zeiten von Arbeitsbeginn und Arbeitsende. Welche der beiden Möglichkeiten zum Zuge kommt, ist nicht zuletzt eine Kostenfrage, mit der sich die städtische Gremien in der nächsten Zeit auseinandersetzen müssen.

Roland Schöner



Eindrücke - unsortiert

Die ersten Wochen nach dem Rücktritt als SPD-Kreisvorsitzender - reichlich unsortiert aufgeschrieben von Sigurd Gawron

Samstag, 23. Mai, zurück vom Balingen Landesparteitag. Die Partei hat entschieden, jetzt muß ich mich entscheiden. Ich rede eine ganze Weile mit meiner Freundin, kann mich aber schon gar nicht mehr richtig aufregen, habe mich eigentlich schon entschieden. Ich telefoniere mit einer meiner Stellvertreterinnen im Kreisvorstand: Bitte, übernimm Du die Geschäftsführung bis zur Neuwahl des Kreisvorstandes, ich kann das jetzt nicht mehr machen. Kein langes Schweigen. Sie hat so etwas schon befürchtet, versteht mich, versucht nicht, mich zu überreden, hätte auch keine Chance gehabt.

Anschließend rede ich mit unserer Pressereferentin. Sie war selbst Delegierte auf dem Parteitag, versteht's auch. Wenn Du aufhörst, mach'ich auch nicht mehr weiter! Wir verabreden die Unterrichtung der Medien. Schon am Sonntag wird alles Routine. Ich faxe den Brief, mit dem ich die Kreisvorstandsmitglieder und die Ortsvereinsvorsitzenden über meinen Rücktritt unterrichtete an die Geschäftsstelle und die Presse. Gegen Abend ruft eine Mitarbeiterin der Lokalzeitung an. Ob es denn stimmt? Ja! Sie kann aber nur noch eine ganz kurze Meldung ins Blatt bringen. Es kommt ohnehin schon ein Bericht über meine Rede auf dem Parteitag. Daß ich den Parteioberen Karrieregelüste unterstellt hätte, und daß die Delegierten gepiffen hätten. Ja, sage ich, viele, zu viele. Wir verabreden uns für den nächsten Tag zu einem Gespräch.

Montag früh: "Rücktritt Gawrons nach Pfiffen auf dem Sonderparteitag" titelt der SÜDKURIER.

Chronologisch ist das richtig, aber sonst haben die wohl nichts begriffen! Noch herrscht die Stille vor dem Sturm. Gegen zehn Uhr meldet sich unser Regional-geschäfts-führer, wirkt sehr gedämpft, aber bemüht, die Sache ge-schäftsmäßig auf die Reihe zu bringen. Danach steht dann das Telefon nicht mehr still, bis ich meine Kollegin bitte, nur noch dienstliche Gespräche durchzustellen. Ich werde schließlich nicht von der SPD bezahlt. In der Mittagszeit treffe ich die Journalistin. Wir reden eine knappe halbe Stunde. Dann noch ein Foto, sie ist in Eile. Am nächsten Tag sind Artikel und Foto entsprechend.



Meine Mutter meldet sich. Hast Du Ärger? Nein eigentlich nicht, nicht mehr. Woher weißt Du's denn schon? Eine Nachbarin hat es im Radio gehört.

Nachmittags Ausschußsitzung im Kreistag. Manche Fraktionskollegen verstehen's gar nicht, andere ein wenig. Wir reden nicht viel darüber, konzentrieren uns auf die Sitzung. Mir liegt ein Telefongespräch mit "meinem" Konstanzer Ortsvereinsvorsitzenden im Magen. Es können doch nicht alle zurücktreten, die gegen die große Koalition sind. Natürlich nicht, ich protestiere doch für Euch alle, nicht nur für mich! Ist denn das nicht klar?

*Ihre Garderobe ist bei uns
in guten Händen*

REINIGUNG Huber
DETINGEN TEL. 5965

Allensbacherstr. 3

Auf dem Heimweg vom Kreistag: einer der entgegenkommenden Passanten hält mich am Arm fest. Ich kenne den Mann nicht. Alle Achtung, sagt er. Ich weiß nicht, wie ich reagieren soll, er weiß auch nicht weiter, klopft mir nochmal auf die Schulter. Wir trennen uns wortlos. Solche oder ähnliche Begegnungen erlebe ich während der ganzen Woche. Im Büro gibt jemand ein Metermaß für mich ab, bittet mir auszurichten, ich solle meine Maßstäbe auch künftig so hoch ansetzen.

Die erste schriftliche Reaktion kommt von meinem Vor-Vorgänger im SPD-Kreisvorsitz: Ich beglückwünsche Dich zu Deinem Mut, schreibt er, und, ich halte Deinen Schritt für richtig und gratuliere Dir dazu. Er muß es wissen. Ist selbst wegen einer Großen Koalition zurückgetreten, 1968.



Andere teilen mir kurz und bündig mit, daß sie aus der Partei ausgetreten wären, ohne meinen Rücktritt, wieder andere halten ihn aber für völlig unnötig oder auch nur jammerschade. So geht das bis zum Ende der Woche. Zwischendurch Interview im SEEFUNK RADIO (Die beachten uns doch sonst kaum.) und mit der STUTTGARTER ZEITUNG (Sie brauchen mir nur zu sagen, ob es stimmt, was im SÜDKURIER steht).

Am Samstag endlich Abfahrt in den seit langem geplanten Kurzurlaub. In der Camargue regnet es in Strömen. Die SÜDDEUTSCHE, mit einem Tag Verspätung gelesen, berichtet über die Haltung der SPD-Bundestagsfraktion zu einem Gesetzespaket für bessere Bekämpfung des organisierten



ICH HAB' MICH AUCH NICHT FÜR POLITIK INTERESSIERT UND WIE DU SIEHST, HAT MIR DAS NICHT GESCHADET!

Verbrechens. Die SPD, steht da, hält Teile davon für verfassungswidrig. Sie will sich deshalb bei der zweiten Gesetzeslesung "symbolisch" enthalten, bei der gleich darauf folgenden dritten jedoch zustimmen. Spinnen die ?

Wieder zurück. Ein Haufen Post. Immer noch viele Anrufe, immer noch Schulterklopfen auf der Straße, beim Bäcker, in der Autowerkstatt. Es hat Leserbriefe gegeben, positive. Der Ortsverein Dettingen fragt, ob ich in der Mitgliederversammlung zum Thema "SPD - Wohin ?" sprechen will. Ich will. Ich rede fast eine Stunde, dann haben wir eine wirklich prima Diskussion. Diese Partei kann so gut sein !



Wir führen alle Fenster- und Schreinerarbeiten aus

Deggelmann
Schreinerei · Fensterbau
7750 Konstanz 19 · Dettingen
Wendelsbergstr. 6 · Tel. 07533/1332

Ortsgespräch wünscht schöne Ferien

Checkliste für den Urlaub



Hurra, die Urlaubszeit ist wieder da! Unsere Zeitung wünscht Ihnen gute Reise. Vergessen Sie aber auch nichts, damit die Ferientage ungetrübt sind. Dabei hilft diese Checkliste.

Sechs Wochen vor Reiseantritt

- Gültigkeit des Personalausweises prüfen
- Gültigkeit des Passes prüfen
- Reiseausweis für Kinder (auch für Kleinkinder)
- Visa und Durchreise-Visa beantragen
- Impfbestimmungen erfragen
- Tetanus-Schutz ausreichend?

Versicherungen abschließen

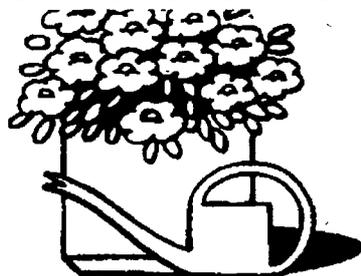
- Reise/Krankenversicherung
- Reise/Haftpflichtversicherung
- Reise/Gepäckversicherung

Für den Autofahrer

- Autopapiere/Führerschein
- Internationaler Führerschein erforderlich?
- Reserveschlüssel
- Grüne Versicherungskarte
- Auslandsschutzbrief vom Automobilclub?
- Autokarten (evtl. Campingführer)
- Benzingutscheine/Benzinkanister
- Abschleppseil/Pannenspray
- Bordwerkzeug/Wagenheber
- Warndreieck/Feuerlöscher
- 4-Wochen Vollkasko-Versicherung abschließen
- Inspektion vor Reiseantritt

Auch daran denken:

- Regelung für Blumengießen
- Nachsende-Anschrift an Postamt
- Aufbewahrungs-Antrag an Postamt
- Urlaubsadresse an Verwandte und Nachbarn
- Telefon-Auftragsdienst
- Zeitungen nach- oder abbestellen
- Wertsachen ins Bankfach
- Reiseapotheke
- Individuelle Arzneimittel



Und das sollte mit ins Reisegepäck

- Reiseführer, Landkarten, Stadtpläne
- Sprachführer, Urlaubslektüre
- Schreibpapier, Briefumschläge, Kugelschreiber
- Schuhputzzeug
- Erfrischungstücher
- Auslandskrankenschein
- Devisen
- Schirm Sonnenschirm
- Badesachen, Sportausrüstung
- Batterien, Filme für die Kamera
- Zwischenstecker für Länder mit 110 V



Rechnungen bezahlen

- Licht/Gas
- Wasser
- Telefon
- Rundfunk und Fernsehen



Speziell für Tierbesitzer

- Urlaubsquartier besorgen

Gehts mit auf die Reise:

- Impfungen durchführen lassen
- Impfscheine mitnehmen
- Transportbehälter besorgen

Kurz vor Reiseantritt...

- Kühlschrank leeren abtauen, öffnen
- Elektro-Hauptsicherung ausschalten (nicht, falls Kühltruhe läuft)
- Alle Stecker aus der Steckdose
- Heizung abstellen
- Wasser ablassen, Haupthahn schließen
- Gashaupthahn schließen
- Alle Papiere in der Brieftasche?
- Geld und Euroschecks nicht vergessen
- Euroscheck-Karte
- Alle Fenster und Türen schließen
- Wohnungsschlüssel beim Nachbarn abgeben

